

Aus einem Aufsatzheft

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.05.2024**

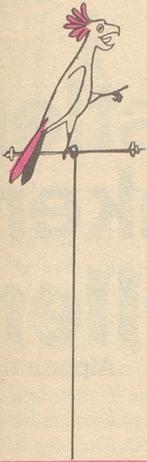
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-504250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bitte weiter sagen

Alle gutgemeinten Lehren – ach, das ist ein altes Stück! – kommen, um mich zu bekehren stets im falschen Augenblick.

Hock ich noch auf stolzem Rosse pfeif ich auf den lieben Gott; lieg ich heulend in der Gosse, dann empfind' ich sie als Spott.

Mumenthaler

Accessoire

Endlich hat sich Herr Mörgeli erweichen lassen: Frau Mörgeli bekommt ein hübsches Kleid. Mit ein bißchen Ausschnitt. Und entdeckt vor dem Spiegel, daß eine Halskette gut dazupassen würde.

«Mäni», sagt sie zu Herrn Mörgeli, «weisch, zu däm uusgschnittne Chleidli sett i egetli fasch no öp-pis für de Hals haa.»

«Isch i der Ornig», sagt Herr Mörgeli. «I bring dir e Söipfe heim.»

EG

Aus einem Aufsatzheft

«Die Jungfrau von Orléans hörte Stimmen, die sie zum Militärdienst einberiefen.»

OA

Darum

Während den diesjährigen Manövern des FAK 4 geschah es, daß in einem beteiligten Bataillon auf die meisten Befehlsausgaben umgehend ein entsprechender Gegenbefehl folgte.

So kam es, daß Motorradfahrer Huber seinen Freund Füs. Müller fragte: «Weißt Du, warum mein Motorrad einen Soziussitz hat?» Freund Müller mußte verneinen. Darauf erhielt er die Antwort: «Daß ich bei einer Meldefahrt gleich den Spezialkurier mit dem Gegenbefehl mitnehmen kann!» tek

Spiel mit dem Tram

Eine Seilbahn in der Innerschweiz hatte regen Betrieb. Der Kondukteur stopfte immer mehr Passagiere in die Kabinen. Da tönte es aus dem Hintergrund: «Chömid nur ine, mir schpiled echli Züritram.»

cos



Die vier Eidgenossen

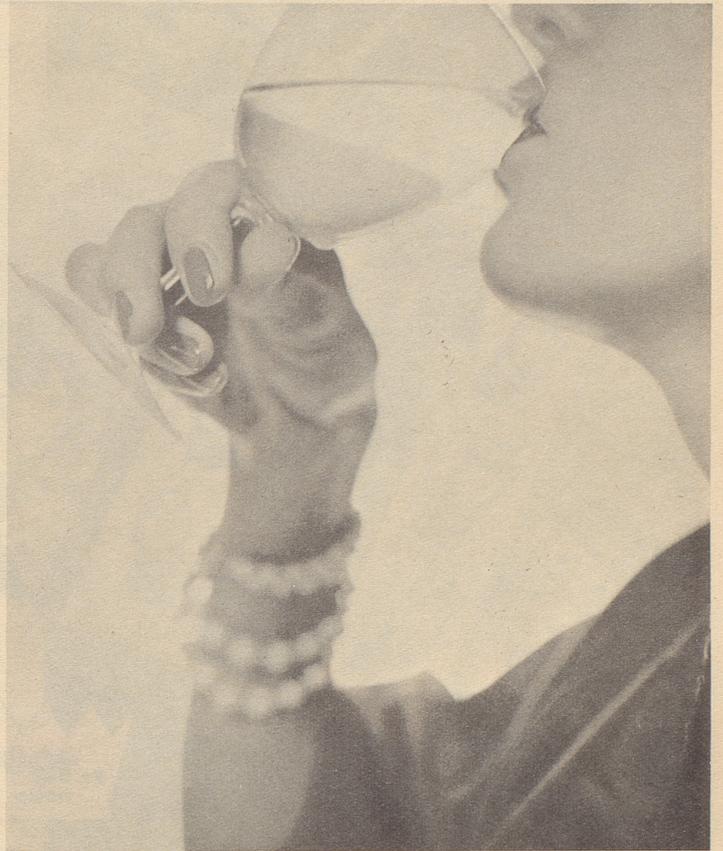
Unter den Schweizer Kabarettisten stehen vier Gestalten hervor, die in unübersehbarer Weise, aber jede auf ihre Art, verbreitete Bö-Figuren personifizieren. Ich meine *Ruedi Walter* (etwa als leise vergrämes Niederdorf-Bäuerlein), *Emil Hegetschweiler* (zum Beispiel als Bäckermeister Zürer), *Walter Roderer* (als redefreudiger Barbier von Seldwyla), und *Zarli Carigiet* (etwa als Vater des Radiosohnes Gion Janett). Wo immer die Vier helvetische Eigenarten auf die Gabel speißen, da werden sie selbst zum Steckbrief typischer Eidgenossen. Kostproben gibt's auf vier *Ex Libris*-Kleinplatten:

Auf «*Der Herr mit der schwarzen Melone*», GC 510, ist der Titelschlager aus dem gleichnamigen Film mit *Walter Roderer* zu hören, dazu die Chansons «Zwei Knaben» und «Züsis Traum».

Die Platte «3 × *Ruedi Walter*», GC 540, vereinigt «s isch Polizeistund, hösch!» «Ferie deheim» und «Am runden Tisch» (wobei Ruedi gleich alle 5 Diskussionsredner selber verkörpert). Die Platte GC 4582 «*Emil Hegetschweiler*» stellt uns den Genannten als Soldaten vor, in «H. D.», «Ich han halt Freud am Militär!», «Füsilier Temperli im Chrankezimmer» und «De Füsilier Temperli schribt hei».

«*Vater ist's wahr?*» heißt die Platte GC 509 mit zwei Stücken aus der gleichnamigen Sendereihe von Radio Zürich, und zwar handelt das Gespräch «Vom Fliegen» und von «Wilhelm Tell».

Diskus Platter



Weissenburger

Dank der unablässigen Überwachung der Qualität und dem feinen Aroma ist Weissenburger-Citro seit Jahren unverändert gut und deshalb eines der meistverlangten Tafelwasser überhaupt. Falls Sie nicht schon lange zu den genüsserischen Weissenburger-Freunden gehören ... versuchen Sie es beim nächsten grossen Durst! (... Sie werden ihm* die Treue halten!)

* dem Weissenburger-Citro



Klosters
GOTSCHNA PARSENN

... ein Skigebiet, schneesicher und sonnig
... ein Ferienort, heimelig und gastfreundlich
Faktoren, die der anspruchsvolle Schweizer Gast besonders schätzt.

Im Januar und März preislich vorteilhaft!

Verlangen Sie bitte Prospekte in Ihrem Reisebüro oder beim Kur- und Verkehrsverein Klosters, Tel. 083 41877.